

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 132 (2006)
Heft: 38: Baden macht Schule

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

60 Wohnungen

(bō) 60 Kleinwohnungen möchte die Stadt Frauenfeld als Betreiberin des Alters- und Pflegeheimes an der Zürcherstrasse bauen. Auf dem Areal sollen in zwei Etappen 2.5- und 3.5-Zimmer-Wohnungen entstehen.

Für den anonymen Projektwettbewerb bewarben sich 74 Architekturbüros. Die 15 von der Jury qualifizierten Büros hatten die Aufgabe, vielfältige und marktgerechte Wohnungen mit hoher Flexibilität in Baustuktur und Nutzung zu entwerfen. Wichtig war auch die bestehende, klassisch gestaltete Parkanlage aus den Jahren 1894–96. Zwar wurde durch die Erweiterung des damaligen «Bezirks-Krankenhauses» der Garten teilweise zerstört. Doch beim Neubau von 1982 konnten das «Brezel-Wegsystem» restauriert und der Baumbestand ergänzt werden. Inzwischen besteht auch ein Parkpflegekonzept.

Auf den ersten zwei Rängen sind denn auch Projekte gelandet, die den Park in seiner Grosszügigkeit erhalten und von allen Seiten zugänglich lassen. Im erstrangierten Vorschlag von *Ackermann Architekt* sind es drei Einzelkörper, auf dem zweiten Platz von *Regula Harder* und *Jürg Spreyermann* zwei relativ hohe Häuser, die den Freiraum gegen das Quartier offen erhalten.

Etwas anders wollte das drittrangige Projekt von *Stutz + Bolt + Partner*. Sie setzen die Erweiterungsbauten nahe an die Zürcherstrasse. Damit entstehen eine bauliche

Verdichtung und ein Ensemble, die das bestehende Heim mit einbeziehen. Auch der Park bleibt vollständig erhalten und wird dank der Erweiterung zum Oberwilerweg eher zu einem «Stadtpark».

Preise

1. Rang / 1. Preis

Ackermann Architekt, Basel; Hans-Rudolf Derrer, Ingenieurbüro, Kleinandelfingen

2. Rang / 2. Preis

Regula Harder und *Jürg Spreyermann*, Zürich; Mitarbeit: René Koch, Matthias Kriete

3. Rang / 3. Preis

Stutz + Bolt + Partner, Winterthur

4. Rang / 4. Preis

Frei & Ehrensperger Architekten, Zürich

5. Rang / 5. Preis

von Ballmoos Krucker Architekten, Zürich; Mitarbeit: Jens Gerber, Franziska Müller

6. Rang / 6. Preis

LMW Losinger Meury Wolfer, Zürich; Mitarbeit: Massimiliano Massa

7. Rang / 7. Preis

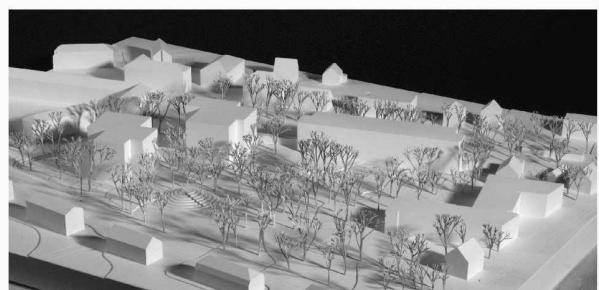
Antoniol + Huber + Partner, Frauenfeld; Mitarbeit: Roland Wittmann, Katja Mayer, Fabio Frison, Martin Haffter, Christoph Baumeler

Preisgericht

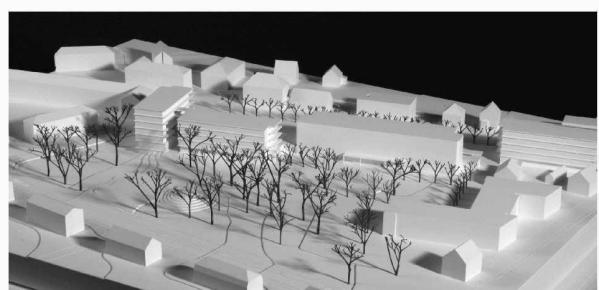
Elsbeth Aepli, Stadträtin (Vorsitz); Felix Wirth, Heimleiter; Werner Dickenmann, Stadtrat; Sabina Hubacher, Architektin; Herbert Oberholzer, Architekt; Urs Burkard, Architekt; Fritz Surber, Architekt/Amtschef Hochbau



Das Alters- und Pflegeheim der Stadt Frauenfeld wird so um drei Wohnbauten erweitert, dass der Park zugänglich bleibt
(1. Rang, Ackermann Architekt)



Zwei hohe Häuser lassen den Park zum Quartier hin offen
(2. Rang, Regula Harder und Jürg Spreyermann)



Verdichtung zu einem Ensemble entlang der Zürcherstrasse
(3. Rang, Stutz + Bolt + Partner)

Info-Management = Mehr Zeit für Architektur!

In 60 laufenden Grossprojekten im Einsatz mit immer denselben Zielen: **Mehr Zeit** für Architektur, **tiefere Nebenkosten** und **bessere Kontrolle**, wo Ihr Projekt steht. Bewährt in Bauvorhaben von 6 – 400 Mio. www.Info-Management.ch oder 043 344 64 64 für **Projektraum und Output**.

